

Bildungsdepartement
Vernehmlassung Teilrevision
Mittelschulgesetzes
Kollegiumstrasse 28
Postfach 2190
6431 Schwyz

Gersau, 19. Februar 2021

Vernehmlassung zur Teilrevision des Mittelschulgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns Gelegenheit geboten, zur eingangs erwähnten Vorlage Stellung zu nehmen. Gerne nimmt die FDP.Die Liberalen des Kantons Schwyz diese Möglichkeit wahr. Für die Berücksichtigung unserer Anliegen danken wir Ihnen.

Stellungnahme

Die FDP sieht den grundsätzlichen Handlungsbedarf, es ist fraglich, ob es 2 Mittelschulen innerhalb der kurzen Distanz (Schwyz und Ingenbohl) braucht. Es soll eine langfristige Lösung, zugunsten der Schülerinnen und Schüler angestrebt werden. Der Vorschlag des Regierungsrates, alle Mittelschüler ins Kollegium Schwyz zu übernehmen ist verständlich, es müssten aber auch die Anliegen der der Schüler des Theresianum Ingenbohl berücksichtigt werden.

Die FDP ist überzeugt, dass ist ein gesunder Wettbewerb für die Entstehung von effizienten Lösungen, mit einem guten Kosten- / Nutzenverhältnis, notwendig sind. Durch die Zusammenlegung des Theresianum Ingenbohl mit der Kantonsschule Kollegium Schwyz entfällt dieser Wettbewerb augenscheinlich. Bei genauerer Betrachtung des Bildungsangebotes fällt jedoch auf, dass die beiden Schulen, bis auf Biologie und Chemie, Bilinguale Matura (Englisch) und Latein unterschiedliche Bedürfnisse abdecken und somit nicht von einem eigentlichen Wettbewerb gesprochen werden kann. Dieser Umstand ist im Grundsatz als eine gegenseitige Ergänzung des Bildungsangebotes im inneren Kantonsteil zu werten und unter dieser Betrachtung kann auch nicht von einem eigentlichen Wettbewerbsverlust gesprochen werden.

Bezüglich der personellen Auswirkungen ist nachvollziehbar, dass bei einer Erhöhung der Klassenzahl auch die entsprechende Anzahl Lehrpersonen übernommen wird. Der Synergiegewinn in der Verwaltung und die damit verbundene Berechnung des notwendigen Verwaltungspersonales beurteilt die FDP als kritisch. Diese Berechnung ist aus unserer Sicht zu optimistisch und eine Einsparung von 20% der FTE in der Verwaltung, gerade bei der Anzahl FTE, darf durchaus als realistische Zielgrösse betrachtet werden. Dies im Besonderen da bei der Schüleradministration, dem Immatrikulationsprozess, der Verrechnung der Dienstleistungen, bei der Klassen- und Raumplanung, der Erstellung und Bereitstellung von Informationsmaterial und der allgemeinen Leitung der

Schule ein Grossteil der Arbeiten nur noch einmalig durchgeführt werden muss. Doppelpurigkeiten können verhindert werden.

Aus finanzieller Sicht ist festzuhalten, dass die Zusammenlegung, gemäss Kostenaufstellung Seite 10ff des Berichtes zur Vernehmlassung, für den Kanton Schwyz eine jährliche Mehrbelastung von ca. 0.2 – 1.0 Mio. CHF, sowie einmalige Ausgaben von 2.4 Mio. CHF bedeuten. Gemäss Aufstellung Seite 7 liegt das aktuelle Betriebsergebnis des Theresianum Ingenbohl bei einem Aufwandsüberschuss von 624'00 CHF. Grundsätzlich wäre auch eine Erhöhung der Beiträge an die privaten Mittelschulen denkbar. Da diese, aus Gründen der Gleichbehandlung der anderen Mittelschulen, nicht nur für das Theresianum Ingenbohl erhöht werden können, würde dies für den Kanton Schwyz ebenfalls Mehrausgaben bedeuten, welche die Mehrbelastung durch die geplante Zusammenlegung deutlich übertreffen würden.

Die FDP erwartet, dass die neue Kantonsschule Innerschwyz effizient geführt wird und das Anstrengungen unternommen werden, um die KSI als eine attraktive Schule, auch für Ausserkantonale Schülerinnen und Schüler, zu positionieren.

Die Beurteilung durch die Bevölkerung und einzelner Interessengruppen wird wohl nicht nur auf der reinen Faktenlage basieren, sondern wird auch aufgrund der emotionalen Bindung zu den jeweiligen Instituten vorgenommen werden. Diese politische Grosswetterlage ist der FDP bewusst.

Fazit

Die FDP unterstützt im Grundsatz die vorgeschlagene Anpassung des § 8 und § 37.

Die FDP bittet den Regierungsrat jedoch genau zu prüfen, ob es Sinn macht, die Anpassung von § 8 und § 37 umzusetzen, bevor der Bürger über die beiden Initiativen «Für Starke Schwyzer Mittelschulen» abstimmen konnte. Die Motion M 16/19 «Existenzsichernde Beiträge des Kantons Schwyz an die öffentlichen Mittelschulen mit privater Trägerschaft (private Mittelschulen)» wurde in ein Postulat umgewandelt (RRB Nr. 134/2020). Die Erkenntnisse aus dem Postulat sollen in die Teilrevision einfließen.

Die FDP dankt für die Möglichkeit einer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse
FDP.Die Liberalen Kanton Schwyz

Marlene Müller
Präsidentin



Nadja Camenzind
Sekretärin

